



www.vlf-bayern.de

aktuell

**Verband für
landwirtschaftliche Fachbildung
Uffenheim**

Ausgabe: 01/2019

Geschäftsstelle:

Rothenburger Str. 34

97215 Uffenheim

Tel.: 09842/2080

Fax: 09842/208-1236

Vorsitzender:

Günther Lang

Geschäftsführer:

Norbert Pfeufer

Rundbrief Sommer 2019

Liebe Mitglieder im Vlf,

wie wenig die Gesellschaft über die Landwirtschaft informiert ist, wurde uns allen in den vergangenen Monaten vor Augen geführt. Emotionen und Gefühle überwiegen, sachliche Argumente und Fakten werden nicht wahrgenommen. Das ist frustrierend und demotivierend.

In dieser Situation ist es wichtig, dass jeder einzelne, aber auch starke Verbände in der Öffentlichkeit und bei der Politik ihre Stimme erheben.

Der Vlf leistet hier seinen Anteil. Und durch die Fortbildung in Land- und Hauswirtschaft stärkt er seine Mitglieder. Nicht nur im eigenen Betrieb, auch im Gespräch mit Nichtlandwirten profitieren Sie von diesem Wissen.

Nutzen Sie auch weiterhin die vielfältigen Angebote zur Information und Weiterbildung.

Günther Lang
Vorsitzender

Petra Trabert
2. Vorsitzende

Norbert Pfeufer
Geschäftsführer

Inhalt

| | |
|---|----|
| VLF-Veranstaltungen..... | 3 |
| Rückblick..... | 5 |
| Landwirtschaftsschule Uffenheim | 9 |
| Bildungsprogramm Landwirt (BiLa) geht weiter! | 10 |
| Personalien..... | 11 |
| TELEFON - VERZEICHNIS..... | 14 |
| Aus dem Sachgebiet Ernährung und Hauswirtschaft | 19 |
| Einzelbetriebliche Investitionsförderung..... | 22 |
| Aus dem Fachzentrum Agrarökologie | 23 |
| Forstliches Gutachten und Abschlussplanung..... | 24 |
| Rußrindenkrankheit des Ahorn | 26 |
| Landesgartenschau in Wassertrüdingen..... | 27 |
| Kurzmeldungen..... | 28 |

Impressum

Herausgeber: VLF Uffenheim
Verantwortlicher: LOR Norbert Pfeufer
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Uffenheim
Druck: Lerchl Druck e.K., Liebigstr. 32, 85356 Freising,
www.lerchl-druck.de



VLF-Veranstaltungen

| Veranstaltungen Landwirtschaft | | | Veranstalter |
|---|---------------------------------------|---|---------------------------|
| Mi. 22.05. 9:00–16:15 | Gollhofen GH Stern | Fachtagung: Stickstoffmanagement im lw. Betrieb – können wir Pflanzen und Tiere in Zukunft noch richtig ernähren? | VIF NEA/ UFF mit MR |
| <p>Die Düngeverordnung stellt die landwirtschaftlichen Betriebe vor immer größere Herausforderungen. Die bürokratischen Anforderungen sind groß, die fachlichen Aspekte geraten manchmal in den Hintergrund. Die Verbände landwirtschaftliche Fachbildung und der Maschinenring Franken Mitte veranstalten mit Unterstützung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Uffenheim eine Fachtagung mit dem Thema: „Stickstoffmanagement im landwirtschaftlichen Betrieb – können wir Pflanzen und Tiere in Zukunft noch richtig ernähren?“. Referenten aus verschiedenen Bereichen der Landwirtschaft aber auch der Umweltverwaltung erläutern verschieden Aspekte der Dünung, der Fütterung, Lagerung und Ausbringung von Düngemitteln. Das genaue Programm finden Sie auf der Homepage der VIFs Neustadt und Uffenheim. Dort ist auch das Anmeldeformular. Beginn ist um 9.00 Uhr, Ende gegen 16.15 Uhr. In der Teilnehmergebühr von 30.00,-€ sind Verpflegung und Getränke enthalten. Die Anmeldung erfolgt beim Maschinenring Franken Mitte.</p> | | | |
| Mo. 03.06. 13:30 | Wulkersdorf Betr. Schönleben | Felderbegehung | VIF NEA |
| Mi. 05.06. 19:30 | Unterschweinach Betrieb Schweigert | Felderbegehung | VIF NEA |
| Fr. 07.06. 19:00 | Rudolzhofen Richtung Seenheim | LSV-Führung Sortenversuche | VIF UFF |
| Fr. 21.06. 19:00 | Rodheim Dorfmitte | Felderrundfahrt Hinweis: Diese findet in diesem Jahr nicht in Verbindung mit dem Musikfest statt. Für Speisen und Getränke beim anschließenden Beisammensein ist gesorgt. | VIF UFF |
| Mi. 04.09. 20:00 | Neustadt/Aisch GH Kohlenmühle | „Rat zur Saat“ Sortenempfehlungen zu Wintergetreide, Pflanzenschutz im Herbst; Aktuelles | VIF NEA |
| Do. 05.09. 20:00 | Oberscheinfeld GH Roter Ochse | | VIF NEA |
| Mo. 09.09. 20.00 | Rudolzhofen Gasthaus Dehner | | VIF UFF |

| Veranstaltungen Hauswirtschaft | | | Veranstalter |
|--------------------------------|--|---|--------------|
| Di. 07.05. 11:20 | Bahnhof NEA | Fahrt mit dem Zug nach Fürth: Stadtführung, Besuch im Jüdischen Museum, Kaffee trinken Anmeldung bei Berta Faßold 09163/959203 | VIF NEA |
| Di. 04.06. 8:00 | Neustadt/Aisch Abfahrt Aischwiese | Lehrfahrt Molkerei Zott Wirtshaus zum Kratzhof (Mittagessen, Besichtigung, Hr. Kilian ist seit vielen Jahren Vorsitzender des VIF Schwaben) Führung Schloss Harburg, Nördlingen freie Zeit Anmeldung bei Berta Faßold 09163/959203 | VIF NEA |
| Fr. 07.06. 8:30 | Uffenheim Abfahrt Festplatz Rückkunft gegen 18:00 Uhr | Lehrfahrt Feuchtwangen/Wassertrüdingen Besichtigung Fischhof Sindel, Unterahorn mit Mittagessen (Karpfenknusper) Besuch der kleinen Gartenschau in Wassertrüdingen Kosten incl. Eintritt und Mittagessen ca. 40,- Euro Anmeldung spätestens bis 31.05.19 Tel. 09842/208-0 | VIF UFF |
| Fr. 09.08. 12:30 | Uffenheim Abfahrt Festplatz (mit Privat-Pkw) | „Kleine Auszeit an der Aurach“ Gartenbesichtigung des ca. 5000 m ² großen Bauerngarten mit Infovortrag bei der Gartenbäuerin Ruth Güllich in Mettelaurach, anschließend Kaffeetrinken Kosten für Gartenführung / Kaffee und Kuchen 12,- Euro Anmeldung bis spätestens 02.08.19 Tel. 09842/208-0 | VIF UFF |
| Mi. 11.09. 8:00 | Neustadt/Aisch Abfahrt Aischwiese | Lehrfahrt München Stadtführung, BR-Fernsehstudio Freimann Besuch der Abendschau live im Studio Anmeldung bei Berta Faßold 09163/959203 | VIF NEA |
| Do. 03.10. | Uffenheim Landwirtschafts- schule | Bäuerinnencafe zum Handwerkermarkt | VIF UFF |

Rückblick

Hauptversammlung

Bei der Hauptversammlung am 04.02.2019 im Gasthaus Stern in Gollhofen konnte der VLF auf ein ereignisreiches Jahr 2018 zurückblicken. Allerdings ist – bedingt durch den Rückgang der Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe und dem demografischen Wandel – auch die Zahl der Mitglieder rückläufig. Sie beträgt 1.196, davon sind 333 oder 27,6 % weiblich. 7 Beitritten standen 27 Abgänge durch Tod oder Austritt gegenüber. Die Neumitglieder rekrutieren sich überwiegend aus dem Abschlusssemester der Abteilung Landwirtschaft an der Landwirtschaftsschule Uffenheim. Erfreulich sind die guten Teilnehmerzahlen bei den verschiedenen Veranstaltungen. Bei der Landwirtschaft konnten 1087 und bei der Hauswirtschaft 234 Teilnehmer gezählt werden. Die hohe Teilnehmerzahl in der Landwirtschaft ist dem immensen Informationsbedarf durch die Verschärfung der Düngeverordnung geschuldet. Der Verband verfügt über ein ausreichendes finanzielles Polster, um seinen Aufgaben nachkommen zu können.

Das Hauptreferat von Rolf Brauch, Agraringenieur und Bildungsreferent der ev. Landeskirche in Baden hatte den Titel: „Turbo im Betrieb, Kolbenfresser in der Familie“. Mit eindrucksvollen Beispielen aus seiner Berufspraxis stellte er dar, wie wichtig es ist, Familie und Betrieb unter einen Hut zu bekommen.

Seniorenachmittag

Zu Beginn des Jahres trafen sich die älteren Mitglieder zum traditionellen Seniorenachmittag in Weigenheim. Fritz Arnold hatte am 2.1.1969 seinen ersten Arbeitstag bei der Fränkischen Landeszeitung. Seit 50 Jahren schreibt er nun für die Zeitung und das Bayerische Landwirtschaftliche Wochenblatt. Beim Rückblick auf diese Zeit wurde auch bei den Anwesenden manche Erinnerung wach. Fritz Arnold nutzte auch den Rückblick, die eine oder andere Entwicklung kritisch zu kommentieren.

Goldenes Verbandsabzeichen für Günther Lang

Günther Lang ist seit 1998 Vorsitzender der VIF Uffenheim und seit 2013 mittelfränkischer Vorsitzender. Für seine langjährige Arbeit und die Verdienste für den VIF wurde er bei der Landesversammlung am 08.12.2018 in Triesdorf mit dem Goldenen Verbandsabzeichen durch den Landesverband ausgezeichnet. Der Landesvorsitzende Hans Koller lobte das Engagement der Geehrten: „Sie haben sich über viele Jahre, teilweise seit Jahrzehnten an verschiedensten Stellen über das normale Maß hinaus engagiert und damit dazu beigetragen, das Ansehen unseres Berufsstands zu mehren.“



Günther Lang (vierter von links) bei der Verleihung des Goldenen Verbandsabzeichens in Triesdorf.

Homepage des VLF-Landesverbandes Bayern

Unter www.vlf-bayern.de können Informationen zum Verband, seiner Struktur, den Zielen und Aktivitäten abgerufen werden. Besonders interessant ist die Rubrik „Bildungsangebote“. Dort finden Sie aktuelle Informationen zu Fortbildungsveranstaltungen.

Lehrfahrt nach Griechenland – neuer Termin von Sonntag 20.10.

– Sonntag 27.10.2019

Durch die Insolvenz der Fluggesellschaft Germania verschiebt sich der Termin der Lehrfahrt nach Griechenland.

„Griechenland zwischen Antike und Moderne“, unter diesem Motto steht die Lehrfahrt im Sommer 2019. Nach dem Flug ab Frankfurt und der Ankunft in Athen erfolgt eine Stadtrundfahrt mit dem Besuch der Akropolis. Der zweite Tag steht ganz im Zeichen der griechischen Hauptstadt mit Besichtigung des antiken Athens und Besuch der Markthalle. Als nächste Station auf dem Weg nach Delphi wird eine Ziegenfarm und eine Weinkellerei mit 220 ha Rebfläche besichtigt. Delphi – in der Antike der Nabel der Welt – lädt zum Besuch der antiken Stätten ein. Dort erfolgt auch der Besuch einer Bauxit- Mine (Bauxit ist der Rohstoff für die Aluminiumherstellung). Ein besonderes Erlebnis ist der Besuch zweier Meteora-Klöster, die „im Himmel schwebend“ auf ca.400 m hohen Felsnadeln gelegen sind. Auf dem Weg führt die Fahrt vorbei am fast 3000 m hohen Götterberg Olymp, dem höchsten Berg Griechenlands. Die Reise

endet in Thessaloniki, der zweitgrößten Stadt Griechenlands. Thessaloniki ist Ausgangspunkt für einige Ausflüge in die Umgebung u. a. zur Mönchsrepublik Athos und nach Cassandra.

Auf dem landwirtschaftlichen Programm steht neben dem Besuch der Ziegenfarm mit traditioneller Käse- und Jogurtherstellung und der Weinkellerei ein Familienbetrieb, der gefüllte Weinblätter – die Leibspeise vieler Griechen – herstellt. Ein Pistazienanbaubetrieb rundet das Fachprogramm ab.

Neben der Besichtigung sind Proben der Produkte eingepplant.

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 26. Der Reisepreis beträgt 1.299,- €. Anmeldeschluss ist der 12.07.2019. Weitere Informationen und Anmeldung bei Berta Faßold (VIF NEA) Tel. 09163/959203. Informationen erhalten Sie auch am AELF Uffenheim.

Lehrfahrt nach Hamburg und ins Alte Land

Die Lehrfahrt des VIF nach Hamburg und ins Alte Land vom 16.06.–20.06.2019 ist ausgebucht.

Bei beiden Lehrfahrten wünschen wir den Teilnehmern interessante Eindrücke.

Erfolgreicher Berufsnachwuchs

Im letzten Jahr konnten eine Reihe von Frauen und Männern aus dem Landkreis Neustadt/Aisch – Bad Windsheim ihre Berufsausbildung oder eine Weiterbildung erfolgreich beenden.

Der Verband für landwirtschaftliche Fachbildung gratuliert dazu ganz herzlich und wünscht für die berufliche und private Zukunft alles Gute.

Wir freuen uns, die Absolventinnen und Absolventen bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu können und laden sie zur Mitarbeit im Verband ein.

Abschlussprüfung Landwirt/in:

Jonathan Binder, 91483 Oberscheinfeld
Christof Hügelschäfer, 91443 Scheinfeld
Simon Müller, 91484 Sugenheim
Tobias Wieland, 91486 Uehlfeld
Simon Hertlein, 91472 Ipsheim
Christian Schneider, 91484 Sugenheim
Gerhard Lang, 91443 Scheinfeld
Tristan Billmann, 91448 Emskirchen
Jan Stolt, 91413 Neustadt/Aisch
Maximilian Enkert, 91459 Markt Erlbach
Andreas Gundel, 91593 Burgbernheim
Markus Grötsch, 91465 Ergersheim
Jan Kistner, 97215 Uffenheim
Heiko Müller, 91438 Bad Windsheim

Bernd Gackstatter, 91465 Ergersheim

Landwirtschaftsmeister

Tobias Brehm, 91460 Baudenbach

Aaron Hopf, 91448 Emskirchen

Thomas Zeman, 91468 Gutenstetten

Hauswirtschaftsmeisterinnen

Irina Greß, 91443 Scheinfeld

Sabrina Hartlehnert, 91463 Dietersheim

Dagmar Klingler, 97215 Uffenheim

Marion Müller, 91438 Bad Windsheim

Staatliche geprüfte Wirtschaftler/in für Landbau

Am Freitag, den 22. März 2019, wurden die Absolventen der Landwirtschaftsschule Ansbach, Abteilungen Landwirtschaft verabschiedet. Unter den 12 Absolventen, die als „Staatlich geprüfter Wirtschaftler für Landbau“ entlassen werden konnten, waren auch zwei junge Männer aus dem Landkreis Neustadt/Aisch. Jahrgangsbester war Christian Kapp aus Sugenheim mit einem Notenschnitt von 1,71. Zweiter Absolvent war Timo Pfeuffer aus Hemmersheim. Für die Absolventen folgen nun noch die letzten Prüfungen für den Landwirtschaftsmeister, einige wollen die HLS in Triesdorf besuchen.



Die jungen Meister mit Ehrengästen bei der Meisterbriefübergabe in Triesdorf

Foto: FBZ



Die Meisterinnen aus dem Landkreis mit Andrea Seidl vom StMELF

Foto: Nagel, StMELF

Landwirtschaftsschule Uffenheim

Abteilung Landwirtschaft

Im Oktober 2018 begann an der LWS Uffenheim, Abt. Landwirtschaft ein neues Semester. 19 junge Männer und ein junge Dame begannen die Fortbildung zum Wirtschaftler für Landbau und unternahmen die ersten Schritte zur Meisterprüfung. 18 Studierende stammen aus dem Landkreis Neustadt/Aisch – Bad Windsheim, je einer aus den Landkreisen Fürth und Ansbach. Zum ersten Mal seit langer Zeit ist kein Studierender aus Unterfranken an der Schule. Während des 1. Semesters brachen drei Studierende die Schule aus unterschiedlichen Gründen ab, so dass jetzt 17 Studierende das Sommersemester besuchen.

Interessenten für das nächste erste Semester, dies wird voraussichtlich im Herbst 2020 starten, können sich für den Schulbesuch anmelden. Voraussetzung ist die erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung zum Landwirt im Jahr 2019 oder früher.

Ansprechpartner für weitere Informationen und die Anmeldung ist Hr. Pfeufer (Tel. 09842/208-1203)

Abteilung Hauswirtschaft

An der Abteilung Hauswirtschaft läuft derzeit der einsemestriger Studiengang Hauswirtschaft 2017-2019 mit 18 Studierenden. Die Studierenden werden im Mai 2019 das Semester abschließen. Im Anschluss daran werden sich 15 Damen der Herausforderung „Abschlussprüfung Hauswirtschaft“ stellen.

Im September 2019 wird ein neuer Studiengang starten. Bisher liegen bereits



Einige Studierende des letzten Jahrgangs bei ihrem letzten Kochunterricht

Bild: AELF UFF

einige Anmeldungen vor. Informationen hierzu unter www.aelf-uf.bayern.de/bildung/hauswirtschaft/036331/index.php

Interessentinnen (und Interessenten) melden bitte sich bei Herrn Pfeufer (Tel.09842 208-1203) oder Fr. Horn (Tel. 09842 208-1219).

Das neue Semester beginnt am 18. September 2019

Der einsemestrige Studiengang Hauswirtschaft lehrt einen Haushalt fachkundig zu führen – sowohl für die eigene Familie als auch für ein Einkommen mit hauswirtschaftlichen Kompetenzen. Im Mittelpunkt stehen praktische Fertigkeiten und Fachwissen zum Familien- und Haushaltsmanagement. Der Studiengang stärkt Persönlichkeit und Auftreten, er fördert unternehmerisches Denken und Handeln. Zudem vermittelt er die pädagogische Eignung, um Personen anzuleiten und auszubilden. Um Bildung, Beruf und Familie zu vereinbaren, findet der Studiengang in Teilzeitform (gesamt ca. 8 Unterrichtsstunden/

Woche) statt. Die Ferien sind überwiegend unterrichtsfrei.

Maximal können 24 Studierende teilnehmen. Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungen. Interessierte können den Aufnahmeantrag für die Schule unter folgender Adresse herunterladen: www.aelf-uf.bayern.de/bildung/hauswirtschaft. Zur besseren Planung bitten wir Sie, Ihre Unterlagen bis spätestens zum 31. Juli 2019 am Amt einzureichen. Bei Fragen können Sie sich gerne an Herrn Pfeufer (09842 208-0) wenden.

Landwirtschaftsschule Uffenheim wird 100 Jahre alt

Am 8. Dezember 1919 fand der erste Unterricht an der Landwirtschaftsschule Uffenheim statt. Somit kann die Schule in diesem Jahr ihr 100jähriges Bestehen feiern. Der 8. Dezember 2019 ist der 2. Adventssonntag. An diesem Tag wird auch die Feier zum 100jährigen Bestehen stattfinden. Geplant ist ein Gottesdienst und Festakt in der Stadthalle. Als Festrednerin ist Staatsministerin Michaela Kaniber angefragt. Nähere Informationen dazu dann im Rundschreiben Herbst/Winter.

Bildungsprogramm Landwirt (BiLa) geht weiter!

Das Interesse am Bildungsprogramm Landwirt (BiLa) ist ungebrochen groß. Das BiLa-Programm richtet sich an Unternehmerinnen und Unternehmer und deren Hofnachfolger, die einen außerlandwirtschaftlichen Beruf erlernt haben und den Betrieb im Nebenerwerb weiterführen möchten. Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen – insbesondere ausreichende Praxiszeiten (mindestens 4 Jahre nach Abschluss im ersten erlernten Beruf) - kann nach dem Besuch der Kurse auch die Abschlussprüfung im Beruf Landwirt abgelegt werden.

Die BiLa-Seminare mit dem Schwerpunkt Betriebslehre/Steuer/Recht im Herbst/Winter 2018/19 haben ca. 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – einige davon auch aus Unterfranken und Baden-Württemberg – besucht. Der BiLa-Kurs im Herbst/Winter 2019/20 hat

den Bereich Pflanzenbau zum Schwerpunkt. Zu Beginn wird voraussichtlich der Kurs zur Sachkunde im Pflanzenschutz angeboten. Darüber hinaus werden verschiedene weitere Module zum Pflanzenbau angeboten. Der Einstieg neuer Interessenten ist zu den einzelnen Modulen möglich. Die einzelnen Seminarabende finden immer montags um 19.00 Uhr im Seminarraum des AELF Uffenheim statt. Beginn ist im Herbst 2019. Die Anmeldung zu den einzelnen Modulen erfolgt durch die Teilnehmer im Bildungsportal „Weiterbildung Bayern“ im Internet. Das genaue Programm mit den einzelnen Modulen und Hinweisen zur Anmeldung wird den gemeldeten Interessenten rechtzeitig vor Beginn zugesandt bzw. im Internet veröffentlicht. Weitere Informationen bei Herrn Pfeufer (Tel.: 09842/208-1203).

Personalien

Seit der letzten Ausgabe des Rundbriefes gab es am AELF Uffenheim einen starken personellen Wechsel. Aus ganz unterschiedlichen, z. T. persönlichen Gründen sind eine Reihe teils langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegangen. Es kamen aber auch neue dazu.

Eva Reitzlein wechselt an die Regierung von Mittelfranken

Eva Reitzlein war seit Juni 2003 am Landwirtschaftsamt Uffenheim in verschiedenen Funktionen tätig. Nach verschiedenen Stationen in Ansbach und München (u.a. am Ministerium) kam sie als Abteilungsleiterin und stv. Schulleiterin nach Uffenheim. Ab 2011 leitete sie dort u.a. die Landwirtschaftsschule, war zuletzt als Bereichsleiterin für den gesamten Bereich Landwirtschaft zuständig und die Vertreterin des Behördenleiters. Zwischenzeitlich übernahm sie auch kurzzeitig die Geschäftsführung des VIF Neustadt.

Die Aus- und Weiterbildung in der Haus- und Landwirtschaft war ihr immer ein besonderes Anliegen. In ihre Zeit in Uffenheim fiel die Erneuerung der Lehrküche in der Abteilung Hauswirtschaft. Diese im September 2016 eingeweihte moderne Lehrküche hat bleibenden Wert, für den noch viele Generationen von Studierenden und Lernenden



dankbar sein werden. Auch in die Vorbereitung zur Meisterprüfung und bei deren Durchführung war Frau Reitzlein eingebunden

Für den VIF hat sie verschiedene Lehrfahrten mitorganisiert und mit wertvollen Anregungen die Arbeit unterstützt. An der Regierung von Mittelfranken ist es ihre neue Aufgabe, die Landwirtschaft und Hauswirtschaft als feste Bestandteile des dortigen Geschehens zu integrieren.

Für diese neue Aufgabe wünschen wir ihr alles Gute.

Ulrike Buchner übernimmt Bereichsleitung Landwirtschaft am AELF Uffenheim

Die bisherige stellvertretende Leiterin des Bereichs Landwirtschaft am AELF Uffenheim, Hauswirtschaftsdirektorin Ulrike Buchner, wurde nun von Staatsministerin Michaela Kaniber offiziell zur Bereichsleiterin bestellt. Sie ist Nachfolgerin von Hauswirtschaftsdirektorin Eva Reitzlein, die bereits im Herbst 2018 als Bereichsleiterin an die Regierung von Mittelfranken versetzt wurde.

Frau Ulrike Buchner arbeitet schon viele Jahre am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Uffenheim und ist vielen in ganz Mittelfranken über ihre Aufgaben in der Diversifizierung und Strukturentwicklung sowie in der



Leader-Förderung bekannt. Sie werde, so Frau Buchner, die neue Aufgabe mit Engagement anpacken. Gilt es doch in Zeiten schwieriger fachlicher Diskussionen zur Düngeverordnung, zu Blühflächen und zum Klimawandel die Belange der Landwirtschaft und der Allgemeinheit miteinander zu versöhnen. Eine Herzensangelegenheit ist Frau Buchner die Landwirtschaftsschule Abteilung Landwirtschaft und Hauswirtschaft. Grundlegendes Fachwissen und Persönlichkeitsentwicklung zum Unternehmer sind wichtige Voraussetzungen, um als Bäuerin oder Bauer in der Landwirtschaft bestehen zu können. Eine besonders große Herausforderung ist dabei der enorme Personalwechsel in den vergangenen Monaten. Hier gilt es Kontinuität und Verlässlichkeit zu gewährleisten.

Frau Buchner lebt in Bad Windsheim, ist verheiratet und hat vier Kinder. Sie hat in Bonn und Weihenstephan Haushalts- und Ernährungswissenschaften studiert. Ihre erste Dienststelle nach der Referendarszeit war bereits das AELF Uffenheim. Nach dem Erziehungsurlaub ist Frau Buchner am AELF Ansbach wieder in den Beruf eingestiegen. Bereits nach 1 Jahr wechselte sie in Folge der BSE-Krise für drei Jahre an die Regierung von Mittelfranken ins Sachgebiet Humanmedizin und Veterinärwesen. Im Jahre 2004 kehrte Frau Buchner wieder in die Landwirtschaftsverwaltung zurück und hat dort die Leitung der Ländlichen Entwicklungsgruppe übernommen. Seit 2012 ist sie Abteilungsleiterin der beiden Fachzentren Agrarökologie und Diversifizierung und Strukturentwicklung.

Dr. Barbara Wagner geht nach nur einem knappen Jahr

Aus privaten Gründen verlässt Hauswirtschaftsrätin Dr. Barbara Wagner nach nur gut 10 Monaten Uffenheim schon wieder. Mitte Mai erwartet sie ihr erstes Kind. Da ihr Mann nicht in Bayern berufstätig ist, wird sie zunächst nicht wieder in der bayerischen Landwirtschaftsverwaltung tätig sein und damit nicht nach Uffenheim zurückkehren. Nach abgeschlossenem Referendariat kam sie ans Amt und leitete ab dem 01.06.2018 das Sachgebiet Ernährung und Haushaltsleistungen. Hier arbeitete sie sich rasch ein und führte die begonnenen Initiativen und Aktionen erfolgreich weiter. In der Landwirtschaftsschule Uffenheim, Abt. Hauswirtschaft übernahm sie den Unterricht in den Fächern Ernährungslehre, Unternehmensführung und Haushalt- und Finanzen. Nach dem Weggang von Eva Reitzlein wurde sie Semester- und Hospitationsleiterin. Sie hat als Berufsanfängerin die zahlreichen Aufgaben kompetent, sehr verantwortungsvoll und erfolgreich gemeistert.



Julia von Ingelheim kommt nach der Elternzeit nicht mehr zurück

Ebenfalls Mutter wird Julia von Ingelheim. Am 01.06.2016 kam sie noch als Julia Clauss nach Uffenheim. Ihr Schwerpunkt in Uffenheim war der Unterricht an der Landwirtschaftsschule Abt.

Landwirtschaft. Zunächst unterrichtete sie das Fach Landwirtschaftliche Tierproduktion – in ihrem ersten Schulwinter auch an der Landwirtschaftsschule Ansbach. Im Wintersemester



2018/19 kam noch das Fach Berufsausbildung und Mitarbeiterführung und die Hospitationsleitung dazu. Zur Unterrichtsaushilfe war sie auch an der Technikerschule in Triesdorf tätig. Bei den Schülern war sie durch ihre freundliche Art und ihr pädagogisches Geschick beliebt. Die Landwirtschaftsschüler haben sie sehr ins Herz geschlossen. Auch in die Meisterprüfung war sie vielfältig eingebunden.

In ihrer Uffenheimer Zeit fiel dann auch ihre Hochzeit und Anfang Juni erwartet auch sie ihr erstes Kind. Da die Familie in München wohnt und ihr Mann dort beruflich tätig ist, wird auch sie nicht mehr ans Amt nach Uffenheim zurückkommen.

Den beiden werdenden Müttern und ihren Kindern (und den Vätern) wünschen wir Gesundheit und für den weiteren Lebens- und Berufsweg Alles Gute.

Monika Krumpiegl neu in der Amtsverwaltung

Bereits seit 01.08.2018 ist Monika Krumpiegl in der Amtsverwaltung tätig. Sie hat zusammen mit Cornelia Hupp das Aufgabenfeld von Erna Gerlinger übernommen. Bereits von September

2014 bis Juni 2015 hat sie in Uffenheim Jürgen Hufnagel bei der Bearbeitung der Anträge zum Pflanzenschutzsachkundenachweises unterstützt. Sie wohnt in Röttingen und ist Dienstag bis Freitag Vormittag in Uffenheim tätig.

Jürgen Hufnagel geht an sein Heimaamt und schreibt zum Abschied:

Es war mir eine Ehre!

Als ich am 1. Februar 2010 meinen Dienst als Pflanzenbauberater am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Uffenheim antrat, konnte ich ein wohlbestelltes Feld von meinem Vorgänger Helmut Göbel übernehmen. Sowohl die Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen im Amt, als auch die Bauernschaft im Landkreis, sorgten dafür, dass ich mich hier sehr schnell willkommen und angenommen fühlte. Rasch entstanden Freundschaften. Dank sehr großer Freiheiten, die mir die Vorgesetzten von Anfang an einräumten, gelang es mir weitgehend – neben der Bewältigung der wachsenden Bürokratie – auch die bewährte Arbeit meines Vorgängers fortzusetzen. Gerade diese stellte den guten und engen Kontakt zu vielen Landwirten sicher und half mir andererseits bei den zahlreichen Tätigkeiten in Ausbildung und Beratung. So konnten im guten Miteinander neben Aufgaben wie Getreide-, Raps-, Mais- und Zuckerrüben-Monitoring, Lehrlingsschulungen, Bildungsprogramm Landwirt, Pflanzenschutz-Sachkunde-



TELEFON - VERZEICHNIS

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Uffenheim und Neustadt a. d. Aisch

| | |
|--|--------------------|
| Vermittlung | 09842/208-0 |
| Behördenleiter Dr. Albrecht Ludwig | 1200 |
| Bereichsleiterin Landwirtschaft Buchner Ulrike | 1254 |
| Schulleiter stv. Pfeufer Norbert | 1203 |
| LEADER-Koordinator Eisenhut Ekkehard | 1250 |
| | |
| Fax Uffenheim | 1236 |
| Fax Neustadt/Aisch Bereich Landwirtschaft | 2010 |
| Fax Neustadt/Aisch Bereich Forsten | 2127 |
| Mail-Adresse: Poststelle@aelf-uf.bayern.de | |
| L1 Förderung Uffenheim | |
| Endreß Harald | 1213 |
| Geitz Andreas | 1227 |
| Gundel Harald | 1205 |
| Hellenschmidt Florian | 1207 |
| Heß Sigrid | 1210 |
| Krämer Armin | 1202 |
| Paul Edeltraud | 1221 |
| Pulst Manfred | 1220 |
| L1 Förderung Neustadt/Aisch | |
| Christ Tobias | 2023 |
| Eglmeier Franziska | 2015 |
| Müller Marion | 2019 |
| Popp Hermann | 2018 |
| Riedel Manfred | 2019 |

| | |
|--------------------------------|------|
| L2 Bildung und Beratung | |
| Hitz Theresa | 1228 |
| Horn Angelika | 1219 |
| Krämer Armin Konrad | 1215 |
| Dr. Liebler Joachim | 1208 |
| Pfeufer Norbert | 1203 |
| Roth Tobias | 1209 |
| Schlesinger Thea | 1243 |
| Schwemmer Otto | 1206 |
| Städtler Silke | 1217 |
| L3 Fachzentren | |
| Bauer Martin | 1212 |
| Bröger Ann-Kathrin | 1240 |
| Buchner Ulrike | 1254 |
| Egelseer Christoph | 1233 |
| Körner Otmar | 1234 |
| Renner Martin | 1259 |
| Riedel Gudrun | 1232 |
| Schmitt Lena | 1245 |
| Weber Reinhold | 1244 |
| Willfarth Hermann | 1204 |
| Forsten | |
| Vermittlung | 2117 |
| Beetz Hans-Peter | 2120 |
| Fischer Nadja | 2118 |

Stand 01.04.2019

prüfung, Mitwirkung in Prüfungsausschüssen, Stellungnahmen zum Kulturlandschaftsprogramm, Organisation und Durchführung von Pflanzenbautagen und „Rat-zur-Saat“-Veranstaltungen und vielem mehr auch weiterhin bewährte Angebote wie Pflanzenschutz-Warndienst, Arbeitskreise zum Weizen- und Gerstenmodell Bayern, Planung von und Führungen durch Schauversuche, Versammlungen mit dem BBV und ähnliches aufrechterhalten werden. Hinzu kamen „Sonderaufgaben“ wie die Agrar-reform, die Einführung des Pflanzenschutz-Sachkundenachweises im Scheckkarten-Format oder die Neufassung der Düngeverordnung mit einem immensen Beratungsbedarf. Und dennoch: Es gab in diesen gut neun Jahren keinen einzigen Tag, an dem ich nicht gerne an „mein“ Amt nach Uffenheim gefahren bin!

Wie alles im Leben hat für einen Beamten auch die Zeit an einem AELF ein Ende. So ergab es sich, dass im Fachzentrum Pflanzenbau am AELF Ansbach eine Stelle frei wurde. Meine Bewerbung darauf war erfolgreich, und so bin ich seit 1. Mai 2019 für Mittelfranken (ohne den Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim), den nördlichen Teil des Landkreises Donau-Ries und den nördlichen Teil des Landkreises Eichstätt für das Sortenwesen verantwortlich. Ich freue mich über diese neue Aufgabe, die mir – nebenbei bemerkt – meine tägliche Fahrstrecke von 108 auf nunmehr 46 km verkürzt.

Mir bleibt die Hoffnung und die Zuversicht, dass ein Teil meiner Überzeugungen, die ich versucht habe, der Praxis in meiner Zeit in Uffenheim zu vermitteln,

auf fruchtbaren Boden gefallen ist und in vielen Höfen auch weiterhin Beachtung findet. Genannt seien Schlagworte wie Resistenzvermeidung, Wirkstoffwechsel, Beachtung von Schad- und Bekämpfungsschwellen, Integrierter Pflanzenbau, Grunddüngung und Pflugsinsatz. In diesem Sinne:

Leben Sie wohl und pflügen Sie weiter. Danke für eine wunderbare Zeit in Uffenheim!

Ihr und Euer

Jürgen Hufnagel

Tobias Roth folgt Jürgen Hufnagel nach

Mein Name ist Tobias Roth und ich habe am 01.04.2019 meinen Dienst als Pflanzenbauberater am Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten in Uffenheim angetreten.

Nach meinem Studium der Landwirtschaft mit Schwerpunkt Pflanzenbau an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf war ich an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf des Bezirks Mittelfranken tätig. Dort gehörten die Planung und Durchführung des Feldversuchswesens, sowie die Betreuung zahlreicher Projekte mit Firmen der Privatwirtschaft zu meinen Aufgaben.

Im Oktober 2017 bin ich in den Vorbereitungsdienst der bayerischen Landwirtschaftsverwaltung eingetreten. Diesen habe ich im März 2019 erfolgreich abgeschlossen

Ich freue mich zukünftig auf eine gute Zusammenarbeit.

Lena Schmitt

Seit dem 01. November 2018 bin ich mit der Leitung des Fachzentrums Agrarökologie mit Sitz am AELF Uffenheim betraut. Vor meiner Elternzeit war ich am AELF Kaufbeuren im Bereich Pflanzenbau in der Beratung und als Lehrkraft tätig. Das AELF Uffenheim und einige Kollegen lernte ich bereits 2013/14 während meines Referendariats kennen und freue mich über die berufliche Rückkehr nach Mittelfranken.



Mit meinem Mann und unseren beiden Kindern lebe ich auf unserem landwirtschaftlichen Betrieb in Tauberfranken. Neue Aufgaben stellen auch neue Herausforderungen, die durch eine gute Zusammenarbeit gemeistert werden können. Darauf freue ich mich!

Christoph Egelseer

Zu meiner Person: Ich komme aus dem Landkreis Erlangen-Höchstadt, bin Landwirtschaftsmeister und leite einen spezialisierten Milchviehbetrieb.



Als neuer Düngeberater bin ich seit 01. Dezember 2018 tätig. Mit meinem Sitz im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Fachzentrum 3.2 Agrarökologie in Uffenheim liegt mein Zuständigkeitsbereich im ge-

samten Regierungsbezirk Mittelfranken.

Zum Hauptaufgabenfeld zählen die Düngeberatung und die Mitwirkung beim Hoheitsvollzug.

Vorstellung Ann-Kathrin Bröger

Als neue Wildlebensraumberaterin bin ich seit 01. Februar dieses Jahres im Amt. Mit meinem Sitz im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Uffenheim bin ich für den gesamten Bezirk Mittelfranken



zuständig. Getreu nach unserem Motto „Lebensräume verbessern – Wildtiere fördern – Mensch und Natur verbinden, ist es meine Aufgabe gemeinsam mit Landwirten und Jägern die Lebensräume der Kulturlandschaft durch lebensraumverbessernde Maßnahmen ökologisch aufzuwerten. Gerne dürfen Sie sich bei mir melden wenn Sie sich über die Möglichkeit der Wildlebensraumverbesserung und deren Förderung informieren wollen oder Unterstützung bei der Schaffung solcher Lebensräume suchen. Ich freue mich darauf Sie kennen zu lernen und auf eine gute Zusammenarbeit.

Vorstellung Theresa Hitz

Mein Name ist Theresa Hitz und ich komme aus dem Landkreis Neustadt/Aisch. Im Oktober 2018 habe ich meinen Bachelor im Studiengang Ernährung und Versorgungsmanagement an der Fachhochschule in Triesdorf absol-

viert. Seit dem 01.11.2018 bin ich nun am AELF Uffenheim im Sachgebiet Ernährung und Haushaltsleistungen tätig. Dort betreue ich die Netzwerke „Generation 55plus“ und „Junge/ Eltern Familien“. Meine Aufgabe dabei ist es, Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Referenten und Einrichtungen im Landkreis zu koordinieren sowie die Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartnern zu fördern. Aus der Arbeit mit den unterschiedlichen Zielgruppen ergibt sich ein abwechslungsreiches und spannendes Aufgabengebiet. Darüber hinaus organisiere ich im Frühjahr 2019 den Ernährungsbildungsschwerpunkt „Wissen wie’s wächst und schmeckt“.



Neubesetzung des Forstreviers Markt Erlbach – Jan Rebele

Zum 01.04.2019 bekommt das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Uffenheim eine neue forstliche Fachkraft. Forstoberinspektor Jan Rebele wird die Leitung des Reviers Markt Erlbach übernehmen. Er ist damit für den Wald in den Gemeinden Dietersheim, Neuhof an der Zenn, Markt Erlbach sowie im Stadtgebiet Bad Windsheim zuständig. Zuletzt war der 27-jährige Forstmann



am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg als Reviervertretung tätig.

Jan Rebele stammt aus dem südwestlichen Landkreis Ansbach, wo er 2010 sein Abitur in Feuchtwangen absolvierte. Nach dem Grundwehrdienst studierte er von 2011 bis 2015 Forstingenieurwesen an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf in Freising. Im Anschluss daran folgte eine Beschäftigung als Einsatzleiter bei einer Forstbaumschule in Gunzenhausen, bevor er im Oktober 2016 seinen Staatsvorbereitungsdienst an der Forstschule in Lohr am Main antrat und auch erfolgreich abschloss. Dort war er zur Ausbildung am Staatsforstbetrieb Arnstein in Unterfranken und bei den Forstämtern Kaufbeuren und Weißenburg-Gunzenhausen tätig. Bereits im Studium konnte Herr Rebele in vielen Regionen Bayerns und bei verschiedenen Forstbetrieben, Forstämtern und Waldbauernvereinigungen vielschichtige Erfahrungen sammeln. Nach bestandener Staatsprüfung wurde ihm im März vergangenen Jahres ein Revier zur Elternzeitvertretung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg zugeteilt, wo er bis vor kurzem beschäftigt war.

„Ich freue mich sehr auf die kommenden Aufgaben meiner Reviertätigkeit, sowie die Zusammenarbeit mit den Waldbesitzern und Gemeinden. Speziell am Herzen liegt mir der Waldumbau. In Zeiten des sich immer stärker auswirkenden Klimawandels, den die Kiefernbestände in der Region schon zu spüren bekommen haben und zukünftig noch stärker spüren werden, ist ihm höchste

waldbauliche Priorität zuzuordnen. Die Schaffung stabiler Mischwälder muss hier das Ziel aller Waldbesitzer sein“ so der junge Forstmann.

Zur Ausbildung am Amt

Rebecca Gundelach war bis Anfang Mai als Referendarin am Amt. In der Landwirtschaftsschule Abt. Landwirtschaft absolvierte sie im Winter die ersten Unterrichtsstunden mit dem Schwerpunkt in den betriebswirtschaftlichen Fächern und legte die erste pädagogische Prüfung ab. Sie setzt ihre Ausbildung am AELF Schweinfurt fort.

Lukas Kreiselmeier kommt Anfang Juli ans Amt in Uffenheim. Er ist Anwärter in der QE3 mit dem Schwerpunkt Pflanzenbau. Seine ersten Erfahrungen in der bayerischen Landwirtschaftsberatung sammelte er in Bayreuth und Würzburg.

Wir wünschen beiden für die bevorstehenden Prüfungen alles Gute.

Aus dem Sachgebiet Ernährung und Hauswirtschaft

Netzwerk „Generation 55plus“

Seit Februar 2018 läuft das Netzwerk „Generation 55plus“ am AELF Uffenheim.

Nach einem Personalwechsel hat Frau Hitz im November 2018 die Projektkoordination übernommen.

Um den aktuellen Sachstand des Netzwerkes zu besprechen, fand am 08. Februar 2019 ein Netzwerktreffen mit allen Referenten, Netzwerkpartnern, Seniorenbeiräten der Gemeinden und Interessenten statt.

Ziel des Netzwerkes „Generation 55plus“ ist es, Menschen ab der Lebensmitte bei der Umsetzung eines gesundheitsförderlichen Lebensstils zu unterstützen. Bei praxisnahen Veranstaltungen zur Ernährung und Bewegung erhalten die Teilnehmer Tipps und An-

regungen wie sie ein aktives, gesundes und selbstständiges Älterwerden gestalten können.

Mögliche Themen sind „Ernährung ab der Lebensmitte“, „Trinken und Getränke“, „Ernährung für ein starkes Herz“, und viele mehr. Auch Praxisveranstaltungen wie „Kochen für den kleinen Haushalt“ und „Männerkochkurs“ werden angeboten. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Lediglich für die Kochkurse fällt ein Unkostenbeitrag von 3€ an.

Seniorengruppen und Vereine wenden sich bei Interesse an einer Veranstaltung im Rahmen des Netzwerkes an Theresa Hitz (09842 208 1228). Das aktuelle Kursprogramm können Sie unter folgendem Link einsehen: www.weiterbildung.bayern.de

Bewerbung für „Gesund und fit im Kinderalltag“

Auch im Kindergartenjahr 2019/2020 hält das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Uffenheim für die Kindergärten des Landkreises ein Maßnahmenpaket – von der Frühstückswochens, über einen Bauernhofbesuch bis hin zu Bewegungsangeboten wie die Wanderung mit Picknick und die Familien-Olympiade - bereit. Eine ausgewogene Ernährung in der Familie als auch im Kindergarten ist ein Ziel. Regelmäßige Bewegung der Kinder im Alltag ist ein weiterer Schwerpunkt.

Ab sofort können sich Kindergärten im Landkreis Neustadt/Aisch - Bad Windsheim für das kostenfreie Projekt des Netzwerkes „Familien mit Kindern von drei bis sechs Jahren“ bewerben. Anmeldungen sind bis Freitag, den 31. Mai 2019 möglich. Weitere Informationen zum Netzwerk unter www.aelf-uf.bayern.de/ernaehrung/familie/080828/index.php und am AELF Uffenheim, Theresa Hitz, Tel. 09842 208 1228.

Ernährungsbildungsschwerpunkt 2019:

„Wissen wie's wächst und schmeckt“

Um Kinder wieder verstärkt mit der Herkunft unserer Lebensmittel vertraut zu machen, wurde 2018 das Projekt „Wissen wie's wächst und schmeckt“ an bayerischen Grundschulen durchgeführt.

Aufgrund der sehr positiven Resonanz hat das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten entschieden, dieses Programm im Frühjahr 2019 erneut anzubieten.

Das Pflanzprojekt startet direkt nach

den Osterferien an der Pastoriuss-Grundschule in Bad Windsheim. Unterstützt von einem Gärtner der Stadtgärtnerei Bad Windsheim pflanzen die SchülerInnen der 3./4. Kombiklassen Gemüse, Salat und Kräuter in Kisten und Tetra Paks an.

Nach dem Anpflanzen übernehmen die Kinder zusammen mit der Lehrkraft die weitere Pflege in Form eines Gießdienstes oder einer „Läusepolizei“. Sie erleben dabei, dass es seine Zeit dauert und Aufwand erfordert, bis das Gemüse reif ist und gegessen werden kann.

Kurz vor den Pfingstferien erntet die Klasse das Gemüse und bereitet daraus ein leckeres Kindergericht zu. Damit wird der Kreis vom Anpflanzen, Wachsen, über die Ernte bis hin zur Zubereitung eines Gemüsegerichts geschlossen und vermittelt „wie's wächst und schmeckt“.

Ziel des Projekts ist es, die Kinder über das eigene Tun mit allen Sinnen an eine ausgewogene Ernährung heranzuführen. Betreut wird das Projekt von Frau Theresa Hitz (Tel: 09842 208 1228), Ansprechpartnerin für Ernährung am AELF

Programm Erlebnis Bauernhof Projektwochen „Sommer.Erlebnis. Bauernhof“

Auch in diesem Jahr wird es wieder Sommeraktionswochen für die Kinder der Grundschulen in den 2. bis 4. Klassen, sowie für die Deutschklassen geben. Das Motto ist wie im letzten Jahr Sommer.Erlebnis.Bauernhof. Alle Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Bayern beteiligen sich mit vielen Aktionen auf den Erlebnisbauernhöfen an den Projektwochen vom

24.06. bis zum 26.07.2019. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Offenheim wird für die ersten drei Klassen einen Fahrtkostenzuschuss zu den Buskosten verlosen. Daher lohnt es sich für die Schulen ihre Anmeldung besonders schnell abzugeben.

Ziel der Aktionswochen ist es, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern für das Thema Landwirtschaft zu sensibilisieren. Die Kinder erfahren den Bauernhof als Lernort und erleben das Thema „Natur und Umwelt“ aus dem Heimat- und Sachkundeunterricht interaktiv. Sie lernen aus erster Hand und mit allen Sinnen, woher die Nahrungsmittel kommen und wie sie entstehen. Die Schulkinder können bei den Besuchen auf den Bauernhöfen aktiv sein und z.B. beim Butter schütteln oder beim Brot backen mithelfen. Das Verbraucherbewusstsein und eine gesunde Ernährung werden gefördert. Nachhaltigkeit und Wertschätzung den Lebensmitteln gegenüber stehen auch im Fokus. Interaktionen, Kooperation und Kommunikation werden nicht isoliert erlebt.

Die Erlebnisbäuerinnen und Erlebnisbauern führen interessante lebensnahe Lernprogramme durch, die bei den Kindern echte Erlebnisse in der Natur und mit dem Tier vermitteln. Im Herbst bietet unser Ministerium wieder neue Qualifizierungen zum Erlebnisbauer oder zur Erlebnisbäuerin an. Gerne können Sie die Termine bei uns nachfragen.

Unterstützen Sie die Arbeit der Erlebnisbauernhöfe, um den Dialog mit der Gesellschaft zu fördern und ein Augenmerk auf die wertvolle Arbeit in und für die Natur zu lenken. Auch Kinder, die am Land aufwachsen, haben heute leider keinen Bezug mehr zu den Arbeiten, die vor ihren Augen geschehen. Bestes Beispiel hatten wir zuhause: Ein 10-jähriger fragt nach dem Melken: „Welche Geschmacksstoffe kommen nun in die Milch, dass diese so gut schmeckt!“ Ansprechpartnerin ist Angelika Horn (Tel. 09842 208-1219).

Einzelbetriebliche Investitionsförderung

Die Förderrichtlinie für die Einzelbetriebliche Investitionsförderung (EIF) wurde überarbeitet. Die Konditionen im Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) und in der Diversifizierungsförderung (DIV) bleiben hinsichtlich der Fördersätze und maximal zuwendungsfähigen Ausgaben unverändert. Auch am Angebot der Fördergegenstände und den Vorgaben zur besonders tiergerechten Haltung wird nichts geändert.

Es wird 2019 nur noch zwei Antragsrunden geben. Die Antragsstellung für die erste Runde endet am 6. Mai 2019. Für die anschließende zweite Antragsrunde ist der Schlusstermin der 31.10.2019 geplant.

Rechtzeitige Kontaktaufnahme

Aufgrund der Komplexität des Verfahrens mit Auswahlpunkten und den Bewilligungsvoraussetzungen ist eine rechtzeitige Kontaktaufnahme zur Beratung dringend zu empfehlen. So muss zur Antragstellung ein genehmigter Bauantrag vorliegen. Nach dem Antragsschlussstermin ist bis zur Bewilligung und damit dem Baubeginn mit 3-4 Monaten Wartezeit zu rechnen.

Bayerisches Sonderprogramm digital

Teil A

Landwirte, Winzer und gartenbauliche Betriebe können im Freistaat den Digitalbonus Agrar in Höhe von 500 Euro beantragen. Den Zuschuss gibt es für die Ausstattung mit agrarspezifischer Fachsoftware – beispielsweise zur Optimierung von Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen, zur Verbesserung

des Herdenmanagements, für den sogenannten „Klimacomputer“ im Unterglasbau und das „elektronische Kellerbuch“ im Weinbau. Förderfähig sind Investitionen ab 1.250 Euro netto. Die Softwareprodukte müssen Mindestanforderungen erfüllen, die von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft beziehungsweise der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau festgelegt wurden. Anträge können online über das integrierte Bayerische Landwirtschaftliche Informations-System (iBALIS) unter www.ibalis.bayern.de eingereicht werden.

Teil B und C

Um den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln weiter zu reduzieren, sollen die Landwirte stärker digitale Technik einsetzen. Betriebe können ab sofort bis zu 25.000 Euro Förderung für Technologien zur Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes beantragen. Durch die neue Förderung werden elektronische Verschieberahmen für Hackgeräte, die auch zwischen den einzelnen Pflanzen in der Reihe hacken, aber auch der zielgenaue Pflanzenschutz durch die sogenannte „Spot-Spraying-Technologie“ und Feldroboter unterstützt. Außerdem werden Nahinfrarot-Sensoren zur Analyse der Inhaltsstoffe von Wirtschaftsdünger und Stickstoff-Sensoren zur noch stärker am Bedarf orientierten Düngung mit bis zu 25 % bezuschusst. Die Förderung können auch Maschinengemeinschaften erhalten.

<http://www.stmelf.bayern.de/foerderwegweiser>

Aus dem Fachzentrum Agrarökologie

Wir möchten auf die Einhaltung der **Abstandsregelungen zu Gewässern und periodisch wasserführenden Gräben** hinweisen, denn Einträge in Gewässer sind unbedingt zu vermeiden!

- Bei Flächen, die weniger als 10 % Neigung aufweisen, ist bei der Ausbringung ein Abstand von **4 m** zur Böschungsoberkante einzuhalten. In **roten Gebieten** beträgt der Abstand **5 m**.

Diese Regelung gilt für **alle** N- und P-haltigen Wirtschafts- und Mineraldünger, sofern keine Geräte eingesetzt werden, die den Dünger genau platzieren wie z.B. Schleppschauch oder Düngerstreuer mit Grenzstreuungseinrichtung. Bei genauer Platzierung reduziert sich der Mindestabstand auf 1 m zur Böschungsoberkante.

- Auf hängigen Fläche, die auf den ersten 20 m zur Böschungsoberkante über 10% Hangneigung aufweisen, gilt ein **Düngeverbot** auf den ersten **5 m**. Im **roten Gebiet** sind **10 m Abstand** ohne Düngung einzuhalten. Eine Reduzierung des Abstands bei exakter Ausbringtechnik gibt es hier nicht.

Auf den **nächsten 15 bzw. 10 m** ist die Düngung unter **bestimmten Vorgaben** auf Ackerflächen erlaubt.

Siehe hierzu auch: <https://www.lfl.bayern.de/iab/duengung/032173/index.php>

Stoffstrombilanz:

- In diesem Jahr müssen erstmalig bestimmte Bestriebe eine Stoffstrombilanz rechnen. Diese ist für das **Kalenderjahr 2018** bereits bis zum **30.06.2019** und für das Wirtschaftsjahr 2018/19 bis zum 31.12.2019 zu erstellen. Auch für Betriebe, die erst 2023 stoffstrompflichtig werden, ist schon jetzt eine Berechnung und Prüfung der Stoffstrombilanz ratsam. Nur so kann frühzeitig auf die Anforderungen der Stoffstrombilanz reagiert werden und in Problemfällen rechtzeitig Lösungsansätze gefunden werden.
- Ob Ihr Betrieb bereits jetzt stoffstrombilanzpflichtig ist erfahren Sie in dem Entscheidungsschema unter: <https://www.lfl.bayern.de/iab/duengung/031271/index.php>

Forstliches Gutachten und Abschussplanung

Die Bayerische Forstverwaltung hat im Jahr 2018 zum zwölften Mal seit 1986 die Forstlichen Gutachten zur Situation der Waldverjüngung erstellt, kurz auch Vegetationsgutachten genannt.

Die Forstlichen Gutachten sind für die Beteiligten an der Abschussplanung – Jagdvorstand, Eigenjagdbesitzer und Revierinhaber – ein wichtiges Hilfsmittel, um für die jeweils kommende Planungsperiode gesetzeskonforme Abschusspläne für das Schalenwild aufzustellen. Für die unteren Jagdbehörden stellen die Gutachten ein wichtiges Hilfsmittel bei der behördlichen Abschussplanung dar.

Die Datengrundlage hierfür liefert die systematisch durchgeführte Verjüngungsinventur im Frühjahr 2018. Es

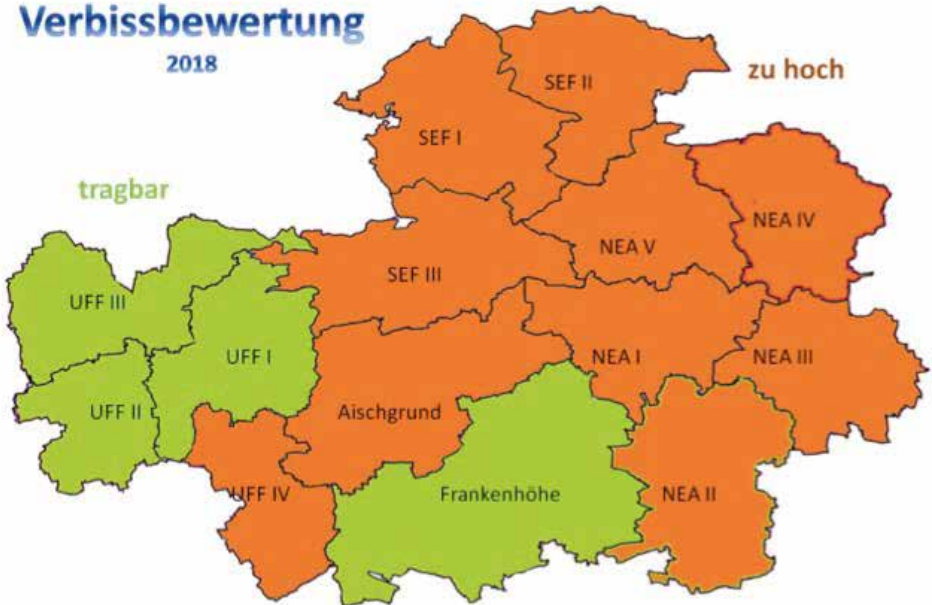
wurden auf 479 Probestellen ca. 40.000 junge Waldbäume auf Schalenwildverbiss hin untersucht.

Ergebnisse der Forstlichen Gutachten 2018

Die Verbissituation durch Rehe im Landkreis Neustadt a.d.A. - Bad Windsheim hat sich in den letzten drei Jahren im Durchschnitt leicht erhöht. Die Situation bei den 14 Hegegemeinschaften stellt sich wie folgt dar: In vier Hegegemeinschaften ist die Verbissbelastung tragbar, in zehn Hegegemeinschaften zu hoch. In den Gutachten wird entsprechend empfohlen, dass in vier Hegegemeinschaften die Anzahl der jährlich zu erlegenden Rehe beibehalten wird, in zehn Hegegemeinschaften er-

Verbissbewertung

2018



höht wird. In diesen Hegegemeinschaften sind verstärkte Bemühungen von Waldbesitzern und Jägern notwendig, damit auch hier standortgemäße Baumarten ohne große Schutzmaßnahmen aufwachsen können. Gerade in Zeiten der Klimaerwärmung, in denen nicht klimatolerante Nadelholzbestände flächig absterben, ist dies eine wesentliche Voraussetzung für ein Gelingen des Waldumbaus.

Revierbegänge

Eine weitere Möglichkeit, sich von der Verjüngungssituation vor Ort ein Bild zu machen, ist ein jährlicher Begang der Jagdreviere. Organisiert werden solche Begänge vom jeweiligen Jagdvorstand und vom Jäger. Die Teilnahme steht allen Jagdgenossen offen. Auf Wunsch

beteiligen sich auch die staatlichen Reviereiter vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Vor Ort kann dann gemeinsam die Verbisssituation im Jagdrevier erörtert werden. Ziel ist es, durch Festlegung konkreter Maßnahmen den Schalenwildverbiss, dort wo es nötig ist, zu reduzieren.

Revierweise Aussagen

Die Erstellung von ergänzenden Revierweisen Aussagen hilft, regionale Unterschiede in der Verbisssituation innerhalb der Hegegemeinschaften aufzuzeigen. Sie werden in den „roten“ Hegegemeinschaften von Amts wegen gefertigt, in den „grünen“ Hegegemeinschaften auf Antrag. Insgesamt wurden deshalb für 67 % der Jagdreviere Aussagen gefertigt.

Immer aktuell bleiben

Bitte teilen Sie jede Änderung von Konto, Adresse, Namen (Heirat) sowie Todesfälle der Geschäftsstelle sofort mit. Nur so können wir sicherstellen, dass Sie Ihre Infos bekommen, Falschbuchungen vermieden werden und weder Ihnen noch uns unnötige Ausgaben entstehen.

Gerne nehmen wir auch Anregungen und Wünsche zu Veranstaltungen und Referenten auf. Wenden Sie sich an die Vorstandschaft oder den Geschäftsführer.



Rußrindenkrankheit des Ahorn

Die Ahorn-Rußrindenkrankheit tritt durch den Klimawandel in letzter Zeit immer stärker in Erscheinung. In Deutschland wurde diese Krankheit erstmals 2005 in der Nähe von Karlsruhe festgestellt. Seit dem Sommer 2018 gibt es nun auch erste Nachweise in Bayern, vor allem in Unter- und neuerdings auch in Mittelfranken.

Ursache ist die Pilzart *Cryptostroma corticale*, von der man weiß, dass sie durch steigende Sommertemperaturen und zunehmender Trockenheit begünstigt wird. Der Pilz lebt als Endophyt üblicherweise symptomlos im Holzkörper. Ist der Ahorn durch Trockenheit und Hitze geschwächt, kann sich der Pilz im Holzkörper ausbreiten und den Baum zum Absterben bringen.

Symptome

Erste Anzeichen für eine Erkrankung sind zum Beispiel die Bildung von Wasserreisern im unteren Stammbereich, Blattwelke, viel Kronentotholz und Holzverfärbungen. Ein typisches Symptom für die Ahorn-Rußrindenkrankheit ist die aufgeplatzte Rinde am Stamm unter der sich eine dicke, schwarze, „rußige“ Schicht aus Pilzsporen befindet.

Bisher ist in Bayern ausschließlich *Bergahorn* aller Altersklassen betroffen. Potenziell können aber alle Arten der Gattung Ahorn befallen werden. In Nordamerika werden als Wirtsbäume auch die Birke, die Rosskastanie und die Linde beschrieben. Ein Einfluss der Exposition der Bestände ist nicht erkennbar.



Abb. 1: abplatzende Rinde mit darunter liegendem Sporenlager (Foto: LWF)



Abb. 2: Wasserreiser am Stamm (Foto: LWF)

Gefahr für die menschliche Gesundheit

Ein intensiver Kontakt mit den Pilzsporen kann zu einer Entzündung der Lungenbläschen (sog. Farmerlunge) führen. In der Regel treten Symptome, wie Reizhusten, Schüttelfrost, Atemnot und Fieber ca. vier bis zwölf Stunden nach dem Kontakt auf und können mehrere Stunden teilweise auch mehrere Tage anhalten. Die Symptome klingen in der Regel ohne Therapie von selbst ab, wenn kein Kontakt mehr zu den Sporen besteht. Aufgrund des bestehenden Gesundheitsrisikos sollte der intensive Aufenthalt in der Nähe von stark betroffenen Bäumen unterbleiben.

Maßnahmen

Vor allem im städtischen Bereich ist eine Fällung aus Sicherheitsgründen

unumgänglich. Diese sollte bei nasser Witterung erfolgen, um eine Ausbreitung der Sporen zu verhindern. Die Fällung sollte am besten durch ausgebildete Fachleute vorgenommen werden. Zwingend notwendig sind neben der persönlichen Schutzausrüstung für die Waldarbeit unter anderem eine Atemschutzmaske, eine Schutzbrille und ein körperbedeckender Schutzanzug. Weitere Informationen können, z.B. bei der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) eingeholt werden.

Das eingeschlagene Holz eignet sich nicht als Brennholz, da beim Spalten zu Brennholz große Mengen an Sporen freigesetzt werden können. Das Holz muss abgedeckt transportiert werden und einer Verbrennungsanlage zugeführt werden.

Landesgartenschau in Wassertrüdingen

Im Süden Mittelfrankens, in Wassertrüdingen findet die Gartenschau 2019 statt. Die „Gartenschau der Heimat-schätze“ ist auf zwei Standorte – verbunden durch die Altstadt – verteilt. Ein Schwerpunkt am Klingenweiherpark ist die Landwirtschaft. Auf ca. 1 ha Fläche werden landwirtschaftliche Kulturen angebaut und unter dem Motto „Acker-schätze – aus Liebe zur Heimat“ präsentiert.

An zwei Ausstellungsorten wollen verschiedene Verbände, Organisationen, Schulen und Ämter die verschiedenen Facetten der Landwirtschaft für Groß und Klein, Alt und Jung erlebbar ma-

chen. Neben den örtlichen VIFs gestalten auch das AELF Uffenheim und die Landwirtschaftsschule einzelne Wochen in der „Scheune“ oder auch im Pavillon.

Das Programm und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.wassertruedingen2019.de.

Weisen Sie auch Nachbarn, Bekannte und Nichtlandwirte auf dieses etwas andere Ausstellungskonzept einer Landesgartenschau hin und laden Sie diese ein.

Die Frauengruppe des VIF Uffenheim organisiert eine Fahrt. Näheres unter Terminen.

Kurzmeldungen

Steuerermäßigung für Waldbesitzer

Waldbesitzer können für Kalamitätsnutzungen eine Steuersatzermäßigung bei den zuständigen Stellen der Finanzverwaltung beantragen. Ausführliche Informationen zu Antragsfristen, Antragsunterlagen sowie weitere Hinweise für die Waldbesitzer sind über folgenden Link des Bayerischen Landesamtes für Steuern zum Download bereitgestellt:

<https://www.finanzamt.bayern.de/Informationen/Formulare/Steuererklärung/Einkommensteuer/Forstwirtschaft/default.php?f=LfSt&c=n&d=x&t=x ...>

Neue Telefonanlage

Seit Anfang des Jahres hat das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Uffenheim eine neue Telefonanlage. Alle Standorte sind jetzt unter der einheitlichen Nummer 09842/2080 zu erreichen. Diesem Rundschreiben liegt ein aktuelles Telefonverzeichnis bei. Die jeweils aktuellen Telefonnummern finden Sie auch im Internet auf der Homepage des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bei „Unser Amt“ (leider ohne Zuordnung zu den Sachgebieten).